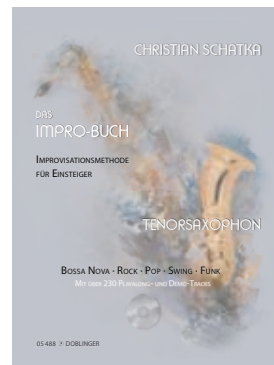


Die Kunst der Improvisation

Ein Impro-Workshop mit Christian Schatka

Kann man Improvisieren lernen? Ja, man kann! Christian Schatka, deutscher Musiker, Pädagoge und Autor („Die Jazz- und Popflöte“, „Saxophon-töne“, „Das Impro-Buch“) trat am 9. Jänner in Doblingers Barocksaal den Beweis an. Ein Kreis interessierter MusikerInnen hatte sich eingefunden – und schon ging’s los. Doch wie lässt es sich ohne Vorkenntnisse Improvisieren? Woher fliegen einem die Töne zu, die da bei Meistern ihres Fachs, wie etwa Christian Schatka einer ist, so effektiv und natürlich ganz wie selbstverständlich zu richtigen Stücken werden? Schatka selbst fasste seine Erfahrungen jüngst in einem neuen Lehrwerk zusammen: **Das Impro-Buch**, so der klingende Name der Anleitung zum Improvisieren, diente auch den Workshop-TeilnehmerInnen als Ausgangspunkt ihrer ersten Versuche in dieser vielleicht kreativsten Musik-Sparte. Der Workshop war für sämtliche Blasinstrumente und alle Spielniveaus gedacht. Dementsprechend bunt war auch die Kurszusammensetzung: Posaune, Trompeten, Klarinetten und Saxophon waren vertreten, und deren Besitzer improvisierten schon nach kurzer Zeit souverän zu den groovigen Playalongs von Christian Schatka. Mit professionell eingespielten Bandbegleitungen in verschie-



denen Pop-Jazz-Stilen tastete sich die Gruppe vom Grundton bis zur freien Improvisation heran und hatte in drei Stunden sichtlich und hörbar Spaß. Den Teilnehmern war schon bald klar: Mit ein paar wenigen, gut gespielten, richtig phrasierten und sinnvoll platzierten Tönen lässt sich so richtig gute Musik machen! Christian Schatkas **Impro-Buch** bietet dafür die ideale theoretische Grundlage – vor allem, weil die Musizierpraxis von Anfang an im Mittelpunkt steht.

Im **Impro-Buch** hat Christian Schatka seine Tipps zusammengefasst und bietet einen perfekten und praxisorientierten Einstieg in das breite Feld der Improvisation. Es ist für Alt- und Tenorsaxophon erhältlich, jeweils mit über 230 Playalong- und Demotracks in den Stilen Bossa Nova, Rock, Pop, Swing und Funk.

Auch auf der Fortbildungswoche auf Schloss Zeillern (organisiert vom niederösterreichischen Musikschulmanagement) gibt Schatka als Dozent eine Einführung ins Improvisieren. Weitere Workshops mit Christian Schatka in Deutschland und Österreich finden Sie unter der Rubrik „Termine“ auf www.christian-schatka.de. Das wunderbare **Impro-Buch** ist im guten Musikfachhandel erhältlich sowie in unserem Online-Shop auf www.doblinger.at.



Aktuelle Uraufführungen

Im Gläsernen Saal des Wiener Musikvereins erlebte am 1. Dezember 2014 **abstract landscapes (mirrors of the past)** von Roman Pawollek seine Uraufführung, das Ensemble Kontrapunkte spielte unter der Leitung von Peter Keusch. „Es ist die Vorstellung einer Schiffsreise durch imaginäre, teils symmetrische Klanglandschaften an einem Fluss, wo sich Menschen, Häuser, Bäume sowie Erinnerungen und Stimmungen im Wasser spiegeln, die in etwa den außermusikalischen Inhalt dieser Komposition darstellen, also als Initialfunke gesehen werden kann“, beschreibt Pawollek sein Werk.

Ebenfalls in Wien erklang erstmals **Im tiefen Raum**, das Konzert für Kontrabass und Orchester von Michael Radanovics. Die Komposition wurde von den Wiener Musikschulen beauftragt, deren Orchester spielte die Uraufführung am 8. Dezember 2014 im Radiokulturhaus unter der Leitung von Peter Wolf. Der Komponist über sein Werk: „Musikalisch bewegt sich das

fünfteilige Stück zwischen tonalen und freitonalen Passagen. Es versucht einen Raum zu schaffen, in dem sich das Soloinstrument sowohl melodios als auch in seinem „bassigen“ Charakter entfalten kann. Elemente aus der Sprache des Jazz werden sehr selbstverständlich und unaufgeregt in den Kontext von neuer europäischer Konzertmusik integriert.“

Gleich zweimal feierte **a piacere** von Helmut Schmidinger Premiere: In der Fassung für Klavier und Streichorchester wurde das Werk am 27. Januar 2015 in Mülheim/Ruhr (D) dem Publikum vorgestellt, es spielte die Baden Badener Philharmonie unter der Leitung von Judith Kubitz, den Solopart am Klavier übernahm Christoph Soldan. Auch bei der Uraufführung in der Fassung für Klavier und Streichquintett übernahm Christoph Soldan den Solopart, mit dabei: die Schlesischen Kammersolisten. Am 3. Februar erlebten die Zuhörer in Neustadt an der Weinstraße eine fulminante Uraufführung.